VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2016 | Innsbruck, 15. April 2016 | Stück IV

Nachhaltigkeit und Gesundheit

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Dieser Tage fanden zwei Ereignisse statt, deren jeweilige inhaltliche Thematik in engem Zusammenhang zueinander stehen und über die wir uns mit Recht freuen können.

Da gab es zuerst am 11. April 2016 die diesjährige vom Tiroler Regionalteam unter dem Motto „Klimawandel Fairstehen" veranstaltete **ÖKOLOG-Tagung** im PORG Volders. In ihrem Rahmen erhielten die ÖKOLOG-Schulen ihre ÖKOLOG-Urkunden überreicht, und die zwei neuen ÖKOLOG-Schulen - die VS Mieders und VS Steeg - wurden mit Freude in das Netzwerk aufgenommen. Insgesamt sind es in Tirol mittlerweile 70 Schulen und eine Pädagogische Hochschule, in denen sich Pädagoginnen und Pädagogen verstärkt für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen.
Nach einer kurzen Informationssequenz durch die für die Pflichtschulen zuständige Landeskoordinatorin Monika Bilgeri und den für die weiterführenden Schulen zuständigen Landeskoordinator Dr. Klaus Heidegger folgte eine Stärkung am klimafairen Buffet, das die Cantina Habilis, ein Lebenshilfe-Schulprojekt des PORG Volders, für die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezaubert hatte.
Die Pause wurde genutzt für Vernetzung, einen Erfahrungsaustausch, das Einholen von Informationen am Stand des Klimabündnisses Tirol, zum Schmökern am Büchertisch und für eine Begehung der Ausstellung zum Thema Klimawandel, die vom Klimabündnis Tirol zur Verfügung gestellt wurde.
Schließlich stellte ein Team des Instituts für Geografie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck das innovative Lernsetting k.i.d.Z.21 vor, in dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, sich selbstständig forschend-entdeckend mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen.
Zum Abschluss gab es noch die Auflösung des „Klimaquizes" mit fünf glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.
Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Rahmen des ÖKOLOG-Netzwerkes engagierten, gebührt großer Dank für das nicht selbstverständliche Engagement zugunsten einer guten Zukunft für uns alle.

Am 12. April 2016 kam es im Rahmen der **Tagung „Gesunde Schule Tirol"** zur Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen dem Land Tirol, dem Landesschulrat für Tirol, der Tiroler Gebietskrankenkasse und der Pädagogischen Hochschule Tirol. Damit haben die vier Institutionen eine systematische und langfristige Kooperation besiegelt und ein ein sichtbares Zeichen für ihre Bereitschaft gesetzt, Verantwortung für eine nachhaltige Gestaltung einer gesunden Lebenswelt Schule zu übernehmen.
Das primäre Ziel dieser Partnerschaft ist, bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für Gesundheit zu wecken und zu stärken, sie für ein gesundes Leben zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, Gesundheitskompetenz zu erwerben. Neben der Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ist auch die Gesundheitsförderung aller im Schulleben arbeitenden Personen von großer Bedeutung.
Die konkreten Maßnahmen reichen von Serviceleistungen in Form von einzelnen Gesundheitsangeboten über die Beratung und zum Teil finanzielle Unterstützung bei schulischen Gesundheitsprojekten, einschlägigen Fortbildungsangeboten hin zur Begleitung von Schulen auf dem Weg zum Gütesiegel Gesunde Schule Tirol.

PHT-Vizerektorin Dr. Irmgard Platter, TGKK-Obmann Werner Salzburger, AFP LR Dr. Beate Palfrader, LR Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Tilg und TGKK-Direktor Dr. Arno Melitopulos mit dem Kooperationsvertrag.

Ihre Amtsführende Präsidentin
des Landesschulrates für Tirol
LR Dr. Beate Palfrader

Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES **3**
22. Ausschreibung: Direktor/in am BG/BRG für Berufstätige Innsbruck 3
23. Ausschreibung: Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen 3
24. Ausschreibung: Direktor/in an der HBLA Innsbruck, Technikerstraße 4
25. Ausschreibung: Pflichtschulinspektor/in für die Bildungsregion Innsbruck-Stadt 5
26. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: EuropaQuiz 2016 - Siegerfahrt 6
27. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: PTS-Landeswettbewerbe 6
28. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Inline-Skater-Kurse 2016 6
29. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Siegerehrung „Känguru der Mathematik 2016“ 6
30. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Kindersicherheitsolympiade 2016 6
31. Verordnung zur schulbezogenen Veranstaltung: Tanzmatinee Festungsarena 7
32. International School am AGI offiziell als IB World School anerkannt 7
33. Euregio-Jugendfestival 2016 7
34. Tiroler Erfolg bei den Bundesfremdsprachenwettbewerben 8
35. EuropaQuiz 2016 8

MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 4/2016 ..... **9**
Neue Medien im Medienportal LeOn 9
ORF-TVthek goes school – Jetzt auch in Tirol und in LeOn 10

SONSTIGE MITTEILUNGEN **10**
Jugendrotkreuzkalender April - Mai 2016 10

PERSONALNACHRICHTEN **11**
Personalnachrichten 4/2016 11

TERMINE UND FRISTEN **12**

Zu BMBF-618/0038-III/4/2016
22.
AUSSCHREIBUNG DER PLANSTELLE
einer Direktorin/eines Direktors am BG/BRG/Wiku BRG Innsbruck
(Ende der Bewerbungsfrist: 27. April 2016)

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat mit Erlass vom 22. März 2016, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 26. März 2016, folgende Stelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt am

Bundesgymnasium, Bundesrealgymnasium und wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium für Berufstätige 6020 Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 1,

die Planstelle einer Direktorin/eines Direktors der Verwendungsgruppe L 1 bzw. Entlohnungsgruppe l 1 mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Leitung einer solchen Schule vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Zu den Aufgabenfeldern/Verantwortungsbereichen siehe das „Anforderungsprofil für SchulleiterInnen" unter: www.bmbf.gv.at/stellenausschreibungen. Für die Tätigkeit gebührt eine Dienstzulage zwischen € 474,10 und € 1.119,38.

Allgemeine Voraussetzungen für die Bewerbung
Für die Besetzung kommen nur unbescholtene Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, die die allgemeinen Anstellungserfordernisse und die besonderen Erfordernisse der Ziffer 23.1 Absatz 1 und 7 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen und eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.

Besondere Kenntnisse und Qualifikationen
• 1. Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie hohes Maß an sozialer Kompetenz
• 2. Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
• 3. Kompetenzen und Praxis in für die Schulleitung einschlägigen pädagogischen und administrativen Handlungsfeldern (§ 56 SchUG)
• 4. Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
• 5. Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
• 6. Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung

Die Gesuche sind bis längstens 27. April 2016 (von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerbern/Bewerberinnen im Dienstweg) an den Landesschulrat für Tirol zu richten (bei dem auch die erforderlichen Formulare/Unterlagen aufliegen). Eine Darlegung der Vorstellungen über die künftige Tätigkeit in der Funktion ist erwünscht, weitere Unterlagen können angeschlossen werden.
Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es der Bewerberin/dem Bewerber freisteht, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, nach Maßgabe des § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, BGBl. Nr. 100/1993, in der Fassung des BGBl. I Nr. 140/2011, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ist bemüht, den Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen, und lädt daher Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 2014, Stück VI, Nr. 34,** entnommen werden.
Das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Funktion an mittleren und höheren Schulen und Bildungsanstalten"** steht auf der Website des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare**, zum Download bereit.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

GZ IVa-2016/1872
23.
AUSSCHREIBUNG VON LEITERSTELLEN
an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

Die Landesregierung schreibt nach § 26 Abs. 3 des Landeslehrer-Dienstrechtsgesetzes – LDG 1984 die Leiterstelle an der nachstehend angeführten öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschule aus:

Volksschule Kufstein Stadt (13 Klassen, 263 Schüler/innen)

Zulässig sind Bewerbungen von Lehrpersonen mit aufrechtem Dienstverhältnis zum Land Tirol, die die Ernennungserfordernisse für die betreffende Stelle (entsprechende Lehramtsprüfung) erfüllen. Mit Leiterstellen sind insbesondere folgende Aufgaben verbunden:

Schulleitung und -management, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung und Personalentwicklung sowie Außenbeziehungen und Öffnung der Schule.

Von den Bewerber/innen werden folgende fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet:
- pädagogisch-fachliche Kompetenz
- Führungskompetenz
- Organisationsfähigkeit
- soziale Kompetenz / Persönlichkeitsmerkmale

Verwiesen wird auf die Richtlinien des Landesschulrates für Tirol für die Erstellung von Besetzungsvorschlägen, kundgemacht im Verordnungsblatt des Landesschulrates (http://www.lsr-t.gv.at/de/content/verordnungsblatt), Stück IV, Nr. 18 vom 18.04.2014.

Nach § 26a Abs. 2 LDG 1984 sind Ernennungen zu Schulleiter/innen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren wirksam.
Voraussetzung für den Entfall dieser zeitlichen Begrenzung ist die Bewährung als Schulleiter/in und die erfolgreiche Teilnahme am Schulmanagementkurs - berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang.

Die Bewerbungen sind mit dem dafür vorgesehenen Formular „Bewerbung um eine Leiterstelle an allgemeinbildenden Pflichtschulen" im Dienstweg über die Schulleitung an die Landesregierung zu richten. Das Formular steht auf der Homepage der Abteilung Bildung zum Download zur Verfügung (https://www.tirol.gv.at/bildung/formulare/).
Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Auf Grund der Bestimmung des § 26 Abs. 3 des Landesvertragslehrpersonengesetzes 1966 sind auch Bewerbungen von Landesvertragslehrpersonen zulässig.

Als Ausschreibungstag gilt der 13. April 2016.
Die Bewerbungsfrist endet am 11. Mai 2016.

Zu BMBF-618/028-III/5/2016
24.
AUSSCHREIBUNG DER STELLE
einer Direktorin/eines Direktors an der HBLA Innsbruck, Technikerstraße
(Ende der Bewerbungsfrist: 12. Mai 2016)

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat mit Erlass vom 4. April 2016, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 12. April 2016, folgende Stelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt an der

Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
6020 Innsbruck, Technikerstraße 7a,

die Stelle einer Direktorin/eines Direktors der Verwendungsgruppe L 1 bzw. Entlohnungsgruppe l 1 mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für diese Funktion vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Mit der Funktion sind insbesondere folgende Aufgabenfelder/Verantwortungsbereich verbunden, die unter www.bmbf.gv.at/stellenausschreibungen beim Anforderungsprofil für Schulleiterinnen/Schulleiter zu finden sind.
Für die Besetzung dieser Stelle kommen nur Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, welche die einschlägigen Verwendungserfordernisse der Anlage 1 Ziffer 23.1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen sowie eine mindestens sechsjährige erfolgreiche Lehrpraxis an Schulen nachweisen können.
Für die Ausübung dieser Funktion sind insbesondere nachstehende Kenntnisse und Qualifikationen zweckmäßig:
• Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
• Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
• Kompetenzen und Praxis in für die Schulleitung einschlägigen pädagogischen und administrativen Handlungsfeldern (§ 56 SchUG)
• Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
• Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
• Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung
• Eine mindestens dreijährige Verwendung an Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe

Die Gesuche sind innerhalb eines Monats nach dem Tag der Ausschreibung unter den üblichen Bedingungen beim zuständigen Landesschulrat, von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerberinnen/Bewerbern im Dienstwege, einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen der Bewerberin/des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.
Die Bewerbung und sämtliche Unterlagen werden den schulischen Gremien übermittelt, wobei es der Bewerberin/dem Bewerber freigestellt ist, einzelne der zusätzlich beigebrachten Unterlagen von der Weiterleitung auszuschließen.
Der Schulleitung gebührt für die Ausübung dieser Tätigkeit zusätzlich zur Grundentlohnung von mindestens

Euro 2.382,– eine Dienstzulage, die sich abhängig von der Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe, der Gehalts- bzw. Entlohnungsstufe des Bediensteten und der Dienstzulagengruppe zwischen Euro 474,– und Euro 895,– bewegt. Dieser Betrag kann sich bei einer langjährigen Ausübung der Tätigkeit und auf Basis der gesetzlichen Vorschriften noch prozentuell erhöhen.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, unter den weiteren Bedingungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes 1993, in der derzeit geltenden Fassung, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ist bemüht, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 2014, Stück VI, Nr. 34,** entnommen werden.
Das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Funktion an mittleren und höheren Schulen und Bildungsanstalten"** steht auf der Website des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare**, zum Download bereit.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

Zu BBMBF-618/014-III/5/2016
25.
AUSSCHREIBUNG DER STELLE
einer Pflichtschulinspektorin/eines Pflichtschulinspektors für die Bildungsregion Innsbruck-Stadt
(Ende der Bewerbungsfrist: 12. Mai 2016)

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat mit Erlass vom 8. April 2016, veröffentlicht in der Wiener Zeitung vom 12. April 2016, folgende Stelle ausgeschrieben:

„Im Bereich des Landesschulrates für Tirol gelangt die Stelle einer Pflichtschulinspektorin/eines Pflichtschulinspektors der Verwendungsgruppe SI 2

für die Bildungsregion Innsbruck-Stadt

mit dem nach den gesetzlichen Bestimmungen für diese Funktion vorgesehenen Wirkungsbereich zur Besetzung.
Für diese Stelle kommen nur Bewerberinnen/Bewerber in Betracht, die die Erfordernisse gemäß Ziffer 29 lit. a der Anlage 1 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, in der derzeit geltenden Fassung, erfüllen.
Für die Ausübung dieser Funktion sind insbesondere nachstehende Kenntnisse und Qualifikationen zweckmäßig:
• 1. Leitungskompetenzen, Organisationstalent, Personalentwicklungskompetenzen sowie ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
• 2. Kompetenzen und Praxis im Projekt- und Qualitätsmanagement, IKT-Grundkompetenzen
• 3. Erfahrungen in der Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Wirtschaft, Kunst, Kultur, Sport); internationale Erfahrungen
• 4. Aus-/Weiterbildungen im Bereich Management
• 5. Kommunikationskompetenz, Verhandlungsgeschick und Serviceorientierung
• 6. eine mindestens sechsjährige Verwendung an Schulen des zukünftigen Zuständigkeitsbereiches

Die Gesuche sind innerhalb eines Monates nach dem Tag der Ausschreibung im Amtsblatt der Wiener Zeitung unter den üblichen Bedingungen beim zuständigen Landesschulrat für, von im aktiven Schuldienst stehenden Bewerberinnen/Bewerbern im Dienstwege, einzubringen, wobei eine Darlegung der Vorstellungen der Bewerberin/des Bewerbers über die künftige Tätigkeit in dieser Funktion erwünscht ist. Überdies können weitere Unterlagen angeschlossen werden.
Das monatliche Gehalt beträgt gemäß den §§ 65 Abs. 1 und 66 Abs. 1 Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54 in der Fassung BGBl. Nr. 111/2010 mindestens EUR 5.116,– zuzüglich einer nicht ruhegenussfähigen monatlichen Vergütung in der Höhe von 3,5% des Gehaltes.
Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sind, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, unter den weiteren Bedingungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993, in der derzeit geltenden Fassung, vorrangig zu bestellen.
Das Bundesministerium für Bildung und Frauen ist bemüht, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen zu erhöhen und lädt Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein."

Nähere Informationen mögen dem **Verordnungsblatt des Landesschulrates für Tirol, Jahrgang 2014, Stück VI, Nr. 34,** entnommen werden.
Das **Formular für die „Bewerbung um eine leitende Funktion an mittleren und höheren Schulen und Bildungsanstalten"** steht auf der Website des Landesschulrates für Tirol unter **www.lsr-t.gv.at, Service/Formulare**, zum Download bereit.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vom Landesschulrat für Tirol nur Bewerbungen akzeptiert werden können, die unter **Verwendung dieses Bewerbungsbogens** eingebracht werden.

LSR-GZ 113.38/0002-allg/2016
26.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Siegerfahrt im Rahmen des „Europa-Quiz 2016“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 40/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Siegerfahrt im Rahmen des „Europa-Quiz 2016“
am 21. und 22. April 2016 nach Linz

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 135.02/0006-allg/2016
27.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die PTS-Landeswettbewerbe 2016 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, werden die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

PTS-Landeswettbewerbe 2016
für den Fachbereich am 28. April 2016
in der Bauakademie Innsbruck,
für den Fachbereich Holz am 04. Mai 2016
im WIFI Innsbruck,
für den Fachbereich Metall am 04. Mai 2016
im WIFI Innsbruck,
für den Fachbereich Tourismus am 09. Mai 2016
in der Tiroler Fachberufsschule für Tourismus Absam
und
für den Fachbereich Elektro am 11. Mai 2016
in der PTS St. Johann i. T.

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 95.01/0010-allg/2016
28.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Inline-Skater-Kurse 2016 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Inline-Skater-Kurse 2016 des Vereines Sicheres Tirol
vom 18. Mai bis 6. Juli 2016

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 102.37/0002-allg/2016
29.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Landessiegerehrung des Wettbewerbes „Känguru der Mathematik 2016“ zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Landessiegerehrung des Wettbewerbes
„Känguru der Mathematik 2016“
am 19. Mai 2015 im BORG Innsbruck

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 132.01/0016-allg/2016
30.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Veranstaltungen im Rahmen der Kindersicherheitsolympiade 2016 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung,

in Verbindung mit § 13a Abs. 1 Schulunterrichtsgesetz 1986, BGBl. Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Kinderverkehrssicherheitsolympiade 2016 –
Landesbewerb Tirol
am 25. Mai 2016 in der Winterstellerkaserne
in St. Johann in Tirol

Kinderverkehrssicherheitsolympiade –
Bundesbewerb 2016
am 16. Juni 2016 in Wien

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 101.01/0008-allg/2016
31.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL,
mit welcher die Tanzmatinee Festungsarena
zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt wird

Gemäß § 7 Absatz 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, wird die folgende Veranstaltung für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt:

Tanzmatinee Festungsarena
organisiert vom Judoclub Volksbank Kufstein
in Zusammenarbeit mit dem Tanzsommer Innsbruck
am 30. Juni 2016 in Kufstein

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

32.
INTERNATIONAL SCHOOL INNSBRUCK AM AGI
offiziell als IB World School anerkannt

Die International School Innsbruck (ISI) am Akademischen Gymnasium Innsbruck wurde nach 3-jähriger Kandidatenphase offiziell als IB World School autorisiert. Damit können die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klassen in Zukunft neben der österreichischen Reifeprüfung auch das weltweit anerkannte Diplom des International Baccalaureate (IB) erwerben.
Als erste Schule Westösterreichs bietet das Akademische Gymnasium Innsbruck mit diesem internationalen Abschluss ein innovatives pädagogisches Konzept, das weltweit von Experten ständig weiterentwickelt und immer auf die höchsten Standards von Lern- und Lehrprozessen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichtet wird.
IB World Schools streben nach einer Ausbildung, die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen, intellektuellen und sozialen Entwicklung bestmöglich fördern, um in einer sich immer schneller entwickelnden globalisierten Welt erfolgreich bestehen und verantwortungsvoll mitgestalten zu können. Die Qualität von IB World Schools wird einem permanenten Evaluierungsprozess unterzogen und IB-Lehrerinnen und -Lehrer werden durch spezielle Fortbildungen stets auf den neuesten Stand der pädagogischen Wissenschaft gebracht.
Als ganz wesentliche Besonderheiten dieses Projektes gilt es Folgendes hervorzuheben:
- Es handelt sich um das in Westösterreich erste derartige Angebot. (In ganz Österreich gibt es nur zwei andere derartige Schulen: in Linz und Klosterneuburg.)
- Es wird an einer öffentlichen Schule umgesetzt, an der kein Schulgeld anfällt. Weltweit gibt es an die 5.000 IB World Schools; die meisten davon sind Privatschulen mit einem Schulgeld zwischen monatlich € 1.500,-- (für Tagesschüler/innen) und € 6.000,-- (für Internatsschüler/innen). In unserem Fall werden die Lehrer/innen-Gehälter vom Bund getragen. Land, Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung tragen zu den sonstigen Kosten bei. Die Eltern leisten lediglich einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 40,-- an den Unterstützungsverein.
- Im Rahmen des IB-Modells dürfen nur Lehrerinnen und Lehrer zum Einsatz kommen, die zusätzlich dafür trainiert werden, was natürlich auch einen zusätzlichen Kostenfaktor darstellt.
- Die Wirtschaft hält immer nach exzellenter Schulbildung Ausschau. So hat die Firma Lego eine internationale Expertenkommission eingesetzt, die weltweit recherchiert hat, welches das beste Schulmodell ist. Dabei hätte als Ergebnis auch ein neues Modell „erfunden" werden können. Diese Expertenkommission ist zu dem Schluss gekommen, dass das Modell der IB World Schools das eindeutig beste ist. Daher ist in Billund/Dänemark vor Kurzem mit Geldmitteln des Konzerns eine solche Schule gegründet worden.

33.
EUREGIO-JUGENDFESTIVAL 2016

„Die Europaregion gemeinsam bauen" – das war das Motto des Euregio-Jugendfestivals 2016. Die fünfte Auf-

lage des grenzüberschreitenden Projektes ging vom 16. bis 19. März in Hall (Tirol), Sterzing (Südtirol) und Pergine Valsugana (Trentino) über die Bühne. Mit dabei waren rund 90 Schülerinnen und Schüler aus allen drei Landesteilen. „Das Euregio-Jugendfestival stellt das Verbindende und nicht das Trennende in der Vordergrund. Es fördert den kulturellen Austausch und trägt damit den europäischen Gedanken an die junge Generation weiter, in deren Händen die Zukunft Europas liegt", betont die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Tirol sowie Bildungs- und Jugendlandesrätin Dr. Beate Palfrader.

Eine der Workshop-Gruppen beim Euregio-Jugendfestival 2016 bei der Arbeit im Franziskanergymnasium Hall.

Im Rahmen von Arbeitsgesprächen und Diskussionen mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verwaltung, Universität und Forschung erarbeiteten die Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren vier Zukunftsthemen: „Arbeiten und Studieren in der Europaregion", „Immigration, Integration und Solidarität in der Europaregion", „Geschichte und Zukunft in der Europaregion" sowie „Mobilität für Jugendliche und Studierende in der Europaregion". Neben den Workshops standen unter anderem die Besichtigung der Münze Hall und des Brenner Basistunnels auf dem Programm.

Beim Besuch in der Münze Hall durfte ein Selfie als Erinnerung nicht fehlen.

Gemeinsame Initiativen erfüllen Europaregion mit Leben

„Um die europäische Integration weiter voranzutreiben, braucht es regionale Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg", verweist Palfrader auf bestehende Projekte wie den Austausch von Schülerinnen und Schülern -sowie Lehrerinnen und Lehrern. Auch im Bereich der Jugendkulturarbeit gibt es immer neue grenzüberschreitende Initiativen wie den Gesamttiroler Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica" oder den Bandwettbewerb „Upload". „All diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Euregio mit Leben zu erfüllen und möglichst frühzeitig ein Bewusstsein für die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu schaffen", ist Palfrader überzeugt.

34.
TIROLER ERFOLGE
bei den Bundes-Fremdsprachenwettbewerben

Bei der „sprachmania", dem Fremdsprachen-Bundesfinale der AHS konnte die Tiroler Vertretung zwei vordere Plätze belegen. Bundessiegerin in Spanisch wurde Erika Stimpfl vom Gymnasium Walther von der Vogelweide, Bozen, während Fabian Pfurtscheller vom Meinhardinum Stams in Englisch den 3. Platz belegen konnte.
Beim „Sprachencontest", dem Fremdsprachen-Bundesfinale der BMHS, das heuer nur in den Mehrsprachigkeitsbewerben ausgetragen wurde, gab es ebenfalls Spitzenplätze für Tiroler Schüler/innen. Marco Metz von der HLT Villa Blanka Innsbruck konnte sich über den Sieg in Englisch/Italienisch freuen, Verena Prantl von der HLW Innsbruck, Weinhartstraße, erreichte den 2. Platz in Englisch/Französisch und Dolores Beno von der HLW Innsbruck, Technikerstraße, den 3. Platz in Englisch/Russisch.

35.
EUROPAQUIZ 2016

Beim Landeswettbewerb, zu dem sich in den Vorausscheidungen mit ca. 3.000 Teilnehmer/innen die jeweils drei Besten jeder teilnehmenden Schule qualifizieren konnten, gingen im Einzelbewerb Gregor Salinger (BG/BORG St. Johann), Tobias Reiner (NMS Kematen), Isabella Briksi (TFBS St. Nikolaus), David Rieder (BHAS Wörgl), Leonhard Albrecht (BRG Adolf-Pichler-Platz Innsbruck) und Marian Müller (HBLA Kematen) als Sieger/innen hervor. Im Mannschaftswettbewerb waren Gregor Salinger (BG/BORG St. Johann), Christoph Heiss (NMS Prutz), David Rieder (BHAS Wörgl), Philipp Feichtner (TFBS St. Nikolaus), Leonhard Albrecht (BRG Adolf-Pichler-Platz Innsbruck) und Maximilian Dengg (BHAK Schwaz) erfolgreich.

NEUE MEDIEN IM MEDIENPORTAL LEON

1995 wurde der 23. April von der UNESCO zum „Internationalen Welttag des Buches und des Urheberrechts" erklärt. Heute wachsen unsere Kinder ganz selbstverständlich mit digitalen Medien auf, Computer, Internet, Tablets und Handys gehören zum Alltag. Bücher verlieren dadurch offenbar an Anziehungskraft. Das Bilderbuchkino kann eine wertvolle Schnittstelle sein. Es verbindet das Medium Film mit dem Medium Buch und lädt zum Lesen ein. Auch in LeOn findet man einige Bilderbuchkinos. So werden beispielsweise in der Serie „Größerwerden ist kein Kinderspiel" die Probleme von Kindern pointiert und unterhaltsam aufbereitet.

Bilderbuchkino: Bald kann ich lesen! - Zwischen Kindergarten und Grundschule

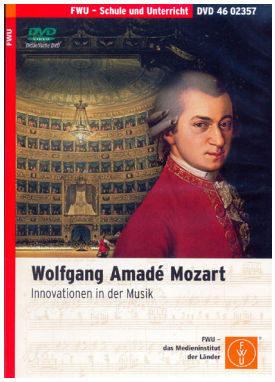
2 Kurzfilme und 3 Bilderbuchkinos befassen sich mit der Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule. In „Achtung! Bissiges Wort!" beispielsweise wird die Geschichte von Laura erzählt, die ihrem Freund Leo beim Spielen ein Schimpfwort an den Kopf wirft. Fortan steht das Wort zwischen den Beiden und verhindert, dass sie wieder wie Freunde miteinander umgehen können.

Eulen - Was macht sie so besonders?

Vorgestellt werden fünf einheimische Eulen: die Schleiereule, der Rauhfußkauz, der Steinkauz, der Uhu als größte Eule Europas und schließlich der Waldkauz. Informiert wird über die Gemeinsamkeiten aller Eulenarten: den gedrungenen Körper, den äußerst beweglichen Kopf, die großen, nach vorne gerichteten Augen, die unter dem Gefieder verborgenen Ohren und die messerscharfen Krallen. Nahaufnahmen der Schwungfedern offenbaren, dass deren Kanten wie ein Kamm gezähnt sind. Die außergewöhnliche Federform ermöglicht es den Eulen, völlig geräuschlos zu fliegen und so ihre Beute zu überraschen.

Wolfgang Amadé Mozart

Mozarts Lebenswerk ist ein Höhepunkt der Musikgeschichte. Verfolgt wird sein Lebenslauf vom Wunderkind bis zu seinem allzu frühen Tod. Anhand einiger exemplarischer Werke werden die schöpferischen Kräfte, mit denen Mozart so reich gesegnet war, beschrieben. So hat er immer wieder Überraschungseffekte in seine Werke eingebaut. Daneben holte er neue Instrumente wie die Klarinette oder Elemente der türkischen Militärmusik in das Orchester. Er beherrschte alle damals bekannten Stilrichtungen in Europa, so dass er als erster „europäischer" Komponist gelten kann. Zur Vermarktung seiner Werke hatte er modern wirkende Methoden entwickelt.



Gentechnik (2) – Identifizierungsmethoden

Enthalten sind 4 Filme zu verschiedenen Methoden, mit denen die moderne Gentechnik DNA „scannen" und bestimmte Strukturen identifizieren kann: Gensonden, Polymerase-Kettenreaktion, Genetischer Fingerabdruck, DNA-Sequenzierung.

Ein Vorstellungsgespräch der anderen Art

Nervös wartet Thomas Howell auf sein Vorstellungsgespräch in einer renommierten Anwaltskanzlei. Da erscheint ein junger Mann mit Down Syndrom und holt ihn ab. Er stellt sich als sein neuer Vorgesetzter Paul Dexter vor und bittet ihn in sein Büro. Thomas weiß nicht, was er davon halten soll, und fragt höflich nach, ob noch jemand anderes zum Gespräch komme. Das verneint Paul und merkt an, dass Thomas eine hässliche Krawatte trage. Das Gespräch nimmt seinen Lauf und wird immer skurriler – bis es zu einer unerwarteten Wendung kommt.

Das gesamte Medienangebot des TBI-Medienzentrums finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Portal Tirol (http://portal.tirol.gv.at) im „Medienportal LeOn" (zum Anschauen und Downloaden) sowie in „Medien/Geräteverleih Medienzentrum" (zum Entlehnen).

ORF-TVTHEK GOES SCHOOL – JETZT AUCH IN TIROL UND IN LEON

Anfang April wurde vom ORF das neue Bundesländerarchiv zur Geschichte Tirols vorgestellt. Die Initiative „ORF-TVthek goes school" bietet ORF-Produktionen aus den Bereichen Zeit- und Kulturgeschichte dauerhaft und unbefristet an und versteht sich vor allem als Angebot für die Schulen.

114 Sendungen aus dem ORF-Archiv bilden ein umfassendes Bündel an spannenden sowie multimedialen Beiträgen zum Bundesland Tirol. Es ist gegliedert in folgende Rubriken: Landeshauptleute und Politik, Geschichte, Südtirol, Wirtschaft, Kultur, Naturgewalten, Panorama, Sport.
Erfreulich ist, dass das Projekt vom ORF in Kooperation mit dem Medienzentrum des Landes Tirol umgesetzt wurde. In vier Themenpaketen (Geschichte, Zeitgeschichte, Südtirol, Tiroler Biene) sind Filme aus dem Archiv auch direkt in LeOn verfügbar. Damit erhält LeOn eine bedeutsame inhaltliche Aufwertung mit historisch relevanten Produktionen zu Südtirol und Tirol.
„Die Geschichte Tirols" ist uneingeschränkt abrufbar auf **tvthek.orf.at/topic/Die-Geschichte-Tirols/12192997**.

JUGENDROTKREUZKALENDER
April – Mai 2016

Samstag, 16. April 2016, 9:00 – 13:00:
Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 2), NMS Langkampfen
Dienstag, 19. – Mittwoch, 20. April 2016, 14:30 – 17:30:
Erste-Hilfe Lehrscheinfortbildung, PTS Lienz
Montag, 25. – Freitag, 29. April 2016, 8:00 – 16:00:
Erste-Hilfe-Lehrscheinausbildung, Lehranstalt Rotholz
Donnerstag, 28. April 2016, 14:30 – 17:30:
Erste-Hilfe Lehrscheinfortbildung, PTS Schwaz
Donnerstag, 28. April 2016, 8:00 – 17:00:
Erste-Hilfe-Landeswettbewerb, Sportzentrum Telfs
Samstag, 30. April 2016, 9:00 – 13:00:
Xenospezifische Sprachlehrkompetenz (Modul 2), NMS Langkampfen
Montag, 2. Mai 2016, 14:30 – 17:30:
Erste-Hilfe-Lehrscheinfortbildung, Wiku RG Ursulinen, Innsbruck
Sonntag, 8. Mai 2016:
Welt-Rotkreuztag
Dienstag, 10. Mai 2016, 15:00 – 18:00:
Bezirkskonferenz Innsbruck-Land/West, NMS Völs
Dienstag, 24. Mai 2016, ganztägig:
„Helf-ma-miteinander", Osttirol

PERSONALNACHRICHTEN 4/2016

Der Landesschulrat gratuliert herzlich ...

... zur Bestellung:

Prof. Mag. Anita AUFSCHNAITER ist mit Wirksamkeit vom 1. März 2016 zur Direktorin der Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Wörgl ernannt worden.

LSR-Dir. HR Dr. Reinhold Raffler, Dir. Mag. Anita Aufschnaiter, AFP LR Dr. Beate Palfrader und HR Dr. Eva Burger.

... zur Verleihung von Berufstiteln:

Hofrat:

Dir. Mag. Harald SCHABER, BHAK/BHAS Imst

Der neue Hofrat Dir. Mag. Harald Schaber mit AFP LR Dr. Beate Palfrader.

Oberstudienrätin:

Prof. Mag. Maria SEIWALD, BG/BRG/SRG Innsbruck, Reithmannstraße

Oberstudienrat:

Prof. Mag. Robert AUER, BRG Imst
Prof. Mag. Michael CULETTO, BG/BRG/SRG Innsbruck, Reithmannstraße
Prof. Mag. Edwin DANGL, BHAK/BHAS Telfs
Prof. Mag. Kurt FUCHS, Meinhardinum Stams
Prof. Mag. Walter KIMESWENGER, Meinhardinum Stams
Prof. Wolfgang LUHAN, BG/BRG Innsbruck
Prof. Mag. Johann ÖTTL, BHAK/BHAS Innsbruck
Prof. Mag. Roman PATTERER, Meinhardinum Stams
Dir. Mag. Franz POHLER, IKA Reutte
Prof. Mag. Helmut RÖDLACH, Meinhardinum Stams

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

... von Pensionierungen:

Landeslehrer/innen:

mit 1. April 2016:

OLinadNMS Maria BACHLER, NMS Volders
OLinfWE Agnes GASSLER, VS Nassereith
OLadNMS Dipl.-Päd. Diethard MASSANI, NMS Axams
OLinadNMS Dipl.-Päd. Helga PRANTNER, NMS Wattens
OlinadNMS Gerda SCHARFETTER, NMS Umhausen
VOLin Dipl.-Päd. Ingeborg SCHLATTER, VS Landeck-Angedair
OLinadNMS Maria ZWÖLFER, NMS Ehrwald

Der Landesschulrat gedenkt ...

... verstorbener Landeslehrer/innen:

am 03.02.2016: OLdPS i. R. Thomas HAUSBERGER, Going am Wilden Kaiser (geb. 08.12.1955)
am 29.02.2016: VD i. R. Prof. Hans ERHARDT, Lans (geb. 28.11.1922)
am 04.03.2016: VOLin i. R. Dr. Dorothea GARTNER, Reutte (geb. 13.02.1924)
am 04.03.2016: HD i. R. OSR Josef EDER, Hart im Zillertal (geb. 14.09.1931)
am 08.03.2016: HOL i. R. Robert SCHWANNINGER, Kitzbühel (geb. 28.08.1940)
am 16.03.2016:VOL i. R. Anton PIRCHL, Hochfilzen (geb. 09.07.1948)

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT FÜR TIROL

Jahrgang 2016 | Innsbruck, 15. April 2016 | Stück IV

Termine und Fristen	
Bewerbungen um die Planstelle einer Direktorin/eines Direktors am BG/BRG für Berufstätige Innsbruck	27. April 2016
Bewerbungen um Leiterstellen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen	11. Mai 2016
Bewerbungen um die Stelle einer Direktorin/eines Direktors an der HBLA Innsbruck, Technikerstraße	12. Mai 2016
Bewerbungen um die Stelle einer Pflichtschulinspektorin/eines Pflichtschulinspektors für die Bildungsregion Innsbruck-Stadt	12. Mai 2016

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck